

Das Projekt OpenAIRE2020



Anja Oberländer

Das Projekt OpenAIRE2020 ist die mittlerweile dritte Förderphase des EU-Projekts OpenAIRE (Open Access Infrastructure for Research in Europe) an dem die Universität Konstanz bzw. das KIM seit Dezember 2009 als Projektpartner beteiligt sind. Das aktuelle Projekt hat über 60 Projektpartner aus allen EU-Mitgliedsstaaten und verfügt über ein Budget von 13 Millionen EUR und läuft noch bis Mitte 2018.

Die Europäische Kommission ist mit ca. 80 Mrd. Euro EU-weit im aktuellen Forschungsrahmenprogramm Horizon2020 ein bedeutender Forschungsförderer.

Seit 2008 wurde ein Teil der EU-Projekte im sogenannten Open-Access-Piloten verpflichtet, die Ergebnisse der geförderten Projekte im Sinne von Open Access zu publizieren, d. h. entweder direkt in einer Open-Access-Zeitschrift zu publizieren oder die in herkömmlichen Zeitschriften erschienenen Artikel auf einem Volltextserver als Zweitveröffentlichung bereitzustellen. Seit 2014 bzw. dem neuen

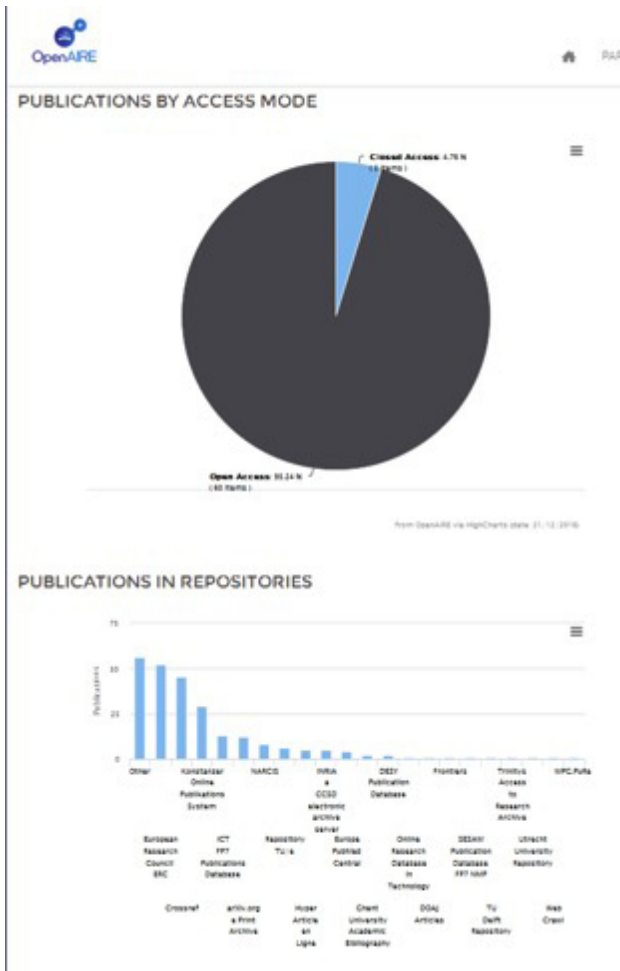
Förderprogramm Horizon2020 sind alle EU-geförderten Projekte hierzu verpflichtet.

Um diese Richtlinien erfüllen zu können wird seit 2009 parallel das Infrastrukturprojekt OpenAIRE von der Europäischen Kommission gefördert. Ein wichtiger Bestandteil von OpenAIRE und seinen Folgeprojekten ist die Einrichtung von nationalen Kontaktstellen die in den einzelnen Ländern als Ansprechpartner vor allem für EU-Projekte und Betreiber von Repositorien fungieren. Für Deutschland ist die nationale Kontaktstelle am KIM der Universität Konstanz angesiedelt, vertreten durch Anja Oberländer und Jessica Rex.

Eine zentrale Aufgabe des Projekts ist es, Publikationen aus EU-Projekten zentral zusammenzutragen und sichtbar zu machen. Auf dem Portal von OpenAIRE kann man für jedes EU-Projekt die zugehörigen Publikationen sehen. Hier ein Beispiel des EU-Projekts MASPIC an dem Wissenschaftler/innen der Universität Konstanz beteiligt sind.

The screenshot displays the OpenAIRE project page for MASPIC. At the top, there are navigation links: PARTICIPATE, SEARCH, MONITOR, SUPPORT, and OPEN ACCESS. Below the project title 'MASPIC', there is a 'SHARE - BOOKMARK' section with social media icons and an 'APP BOX' with options like 'Publication details', 'Dynamically incorporate publications in your site (HTML)', 'View EC progress report (HTML)', and 'Download EC progress report (CSV)'. The main content area shows a list of publications with titles, years, and project information. The first publication is 'Current-induced vortex dynamics and pinning potentials probed by homodyne detection' (2018), followed by 'Imaging of DomainWall Inertia in Permalloy Half-Ring Nanowires by Time-Resolved Photoemission Electron Microscopy' (2018), 'Geometry-dependent scaling of critical current densities for current-induced domain wall motion and transformations' (2008), and 'Nonadiabatic Spin Transfer Torque in High Anisotropy Magnetic Nanowires with Narrow Domain Walls' (2008).

Ebenso kann man auf dem OpenAIRE-Portal auch sehen, welche Publikationen und welcher Anteil davon Open Access zur Verfügung stehen und von welchem „Datenlieferanten“ diese Publikationen kommen. Beim Projekt MASPIC ist der Open-Access-Anteil mit 95% sehr hoch.



Insgesamt sind etwas über 60% der über 200.000 Publikationen aus EU-Projekten, die in OpenAIRE inzwischen gelistet sind, Open Access.

Damit die Publikationen aus den Repositorien auch auf dem OpenAIRE-Portal sichtbar sind, müssen sie zunächst in einem geeigneten Repository eingestellt werden. Im Idealfall ist dieses Repository OpenAIRE-Compliant, d. h. es entspricht gewissen Qualitätsstandards und erhebt notwendige Angaben z.B. zur EU-Projektnummer in den Metadaten. Unser Konstanzer Repository KOPS ist OpenAIRE-Compliant. Das bedeutet, dass ein Dokument,

das in KOPS veröffentlicht wurde, sowohl auf openaire.eu sowie dann auch auf CORDIS (Community Research and Development Information Service), dem Forschungsinformationsdienst der Europäischen Kommission, sichtbar ist. Eine wichtige Aufgabe im Projekt ist es, andere Repositorien in Deutschland dahingehend zu beraten, dass auch sie OpenAIRE-Compliant werden und zukünftig Publikationen (und Daten) aus EU-Projekten einfach übermitteln können.

Auch für den Bereich der offenen Forschungsdaten gibt es einen sog. Piloten der Europäischen Kommission, der seit dem 01.01.2017 auf den gesamten Programmbereich des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon 2020 ausgeweitet wurde. Im Rahmen des Open Research Data Pilot sind alle Projekte aufgefordert (wenn möglich und sinnvoll) auch ihre Forschungsdaten offen zur Verfügung zu stellen. Es gibt allerdings die Möglichkeit des Opt-Outs, da sich viele gerade sensible Daten nicht dafür eignen, frei zur Verfügung gestellt zu werden. Neben dem freien Zugang zu Forschungsdaten steht dabei auch ein bewusster und sensibler Umgang mit Forschungsdaten im Zentrum des Piloten. OpenAIRE2020 unterstützt aktiv den Open Research Data Pilot. Neben Publikationen werden durch OpenAIRE auch die dazugehörigen Forschungsdaten und deren Metadaten gesammelt, indiziert und verlinkt.

Im Rahmen des OpenAIRE-Projekts gibt es zudem einen Open-Access-Publikationsfonds der mit 4 Millionen EUR ausgestattet ist. Während laufende EU-Projekte die Kosten für sogenannte Article Processing Charges (APC) für Open-Access-Publikationen aus ihren Projektbudgets zahlen können, ist dieser Fonds insbesondere dafür gedacht, Projekten, deren Förderung bereits ausgelaufen ist, Rechnungen zu erstatten, die erst nach Projektende angefallen sind. Da viele Projekte gerade zum Ende ihrer Förderzeit ihre Ergebnisse publizieren, kommt es oft vor, dass diese Artikel erst nach Ablauf der Förderung erscheinen. Demzufolge wird dieser Publikationsfonds sehr gut angenommen und genutzt.